Ihnen das sym
lich überhaup
halb seines e

Bei Nennung
menta Germani
"Const." verw
weiß, um was e
überlassen. Nu
arabischen Zi
Z. (oder statt
gemeinen eine
Quelle.

Nun hört si
bekommen kein
nicht mehr al
keit in sich

Mit den be

lieb, mir mitzuteilen, wie Sie es halten w
und Ihr Wünsch sei mir Befehl.

Die beiden Rezensionen über Schreiber,
und die Eigenkirchen und Oswald, Rig
und Gnesen habe ich fertig, will sie aber
einrichten.

Betreffend der Kürzung der griechischen Te
muß ich da ~~an~~ eine harte Nuß knac
Ich werde, soweit es geht, die eingestreute
griechischen Wörter ausmerzen und da o
dort die lateinische Schreibung einfügen. A
schließlich sind an manchen Stellen auch
logica zu behandeln; und da komme ich n
die griechischen Einstreuungen nicht herum.
größte griechische Stück muß unbedingt
ben, nämlich das Hochzeitsgedicht. Sonst wer
ich mein Möglichstes tun, obwohl ich damit
che Seite neu schreiben müßte. Und dafür
fehlt bezw. ist sehr knapp das Papier, so
ich so etwa um 100 Bogen bitten würde.
Kürze hier, offen gestanden, sehr ungern; denn
wenn ich für die Mon. Germ. die Byzantin
edieren soll, hätte ich mit dieser Arbeit d
Byzantinisten eine „däftige" Wurst vorsetze
wollen. Vielleicht werde ich in dieser Frage mi
am besten an den Verlag selbst wenden sollen

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr Konrad Heilig.

Herrn
z.Z.
Sehr
Ergän
eini
hat.
nur
bes
sch
te
de
de
in
n

Lieber Herr Doktor!
Ihre vom Urlaub